

Aus dem Besitz des RA. Fritsch,  
Augeburg. (Vert. Fall VII u. XI)

ZS-54571

I 57/49

75-515-2

Institut für Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV

1386/54

Eidesstattliche Erklärung

Ich, Georg Wapenkeusik geboren am 25.8.79 in Pie-  
lsfeld deutsche Staatsangehörigkeit,

wohnhaft Eltsfeld/Werra Peterswasse 10

bin darauf aufmerksam gemacht worden, dass ich mich strafbar mache, wenn ich eine falsche eidesstattliche Erklärung abgebe. Ich erkläre an Eidesstatt, dass meine Aussage der Wahrheit entspricht und gemacht wurde, um als Beweismaterial dem Militärgerichtshof IV im Justizpalast Nürnberg, Deutschland, vorgelegt zu werden.

1.)

Der Reichsverteidigungsausschuss war der Arbeitsausschuss des Reichsverteidigungsrats. Beide Gremien waren durch einen bald nach der Machtübernahme erfolgten Kabinettsbeschluss geschaffen. Ihre Aufgabe war die Vorbereitung der Mobilmachung für den zivilen Sektor, also für Wirtschaft und Verwaltung. Praktisch wurde die Arbeit nur im Reichsverteidigungsausschuss geleistet. Solange ich ihm angehörte, hat meines Wissens der Reichsverteidigungsrat nie getagt.

2.)

Das Reichsfinanzministerium war durch zwei Beamte vertreten, die den Sitzungen regelmässig beiwohnten. Ich war der Vertreter der Steuer- und Zollabteilung, der Vertreter der Etatsabteilung war Geheimrat Bender, der gleichzeitig Reichsverteidigungs-Referent war. Ich habe dem Reichsverteidigungsausschuss bis zu meiner Ernennung zum Oberfinanzpräsidenten Schlesien im Frühjahr 1936 angehört. Mein Nachfolger war Ministerialrat Mitze.

./.

00001

3.)

Die Sitzungen des Reichsverteidigungsausschusses fanden unregelmässig statt, durchschnittlich vielleicht einmal im Vierteljahr. Es wurden dabei die Mobilmachungsfragen behandelt, wie ich sie als alter Beamter auch aus der Zeit vor 1914 kannte und wie sie meines Wissens in allen Ländern üblich sind. Es sind dabei niemals Fragen von solcher militärischer oder politischer Bedeutung behandelt worden, dass ich darüber dem Minister hätte Vortrag halten müssen.

4.)

Ich habe selbst bei diesen Sitzungen wiederholt das Wort ergriffen, vor allem über den Stand des V.G.A.D., des für den Kriegsfall vorgesehenen verstärkten Grenzaufsichtsdienstes an den deutschen Grenzen. Der V.G.A.D. beruhte auf Vereinbarungen, die schon vor 1933 zwischen dem Reichsfinanzministerium und dem Reichskriegsministerium getroffen waren. Diese Vereinbarungen sahen vor, dass im Kriegsfall das Stammpersonal des Zolls an den Grenzen durch Reservisten verstärkt wurde und für bestimmte Aufgaben der Wehrmacht taktisch unterstellt wurde.

5.)

Ich habe aus den Besprechungen im Reichsverteidigungsausschuss niemals den Eindruck einer Vorbereitung für einen Angriffskrieg gehabt. Im Gegenteil nahmen bei diesen Besprechungen die Fragen der Räumung deutschen Gebiets im Falle des Angriffs einer feindlichen Macht, besonders im Osten, einen breiten Raum ein. Es kam wiederholt zur Sprache, dass, wenn ein Krieg ausbrechen sollte, man damit rechnen müsse, dass er auf deutschem Boden geführt würde. Ich konnte daraus nur den Schluss ziehen, dass die Mobilmachungsvorbereitungen ausschliesslich dem Zweck der Vertei-

./.

digung gegen einen Angriff von aussen dienten.

Elsfleth, 22. 5. 48

Georg Wapenhensch...

Der Oberfinanzpräsident a.D. Georg Wapenhensch, wohnhaft in Elsfleth, Peterstrasse 10, hat vorstehende Namensunterschrift heute eigenhändig vollzogen.

Elsfleth, den 22. Mai 1948.



*Choramus*  
Justizinspektor  
als Rechtspfleger

Geburtsort 1839, 26. Okt. - 2. - 11  
immer aktiverem Vorw. gebildet  
in. auch in Körpermarken  
verwahrt. Elsfleth, am 22. 5. 1948  
Dienstag 22

Institut für Zeitgeschichte Archiv